



DR. MED. HOLGER BERGES

Wissen der neuen Zeit

DR. MED. HOLGER BERGES

# Wissen der neuen Zeit

Wissenschaft begegnet Spiritualität

## Leseprobe Bewusstsein

ISBN 978-3-7375-2684-5



Foto: T. Rusch

Dr. Holger Berges ist Facharzt für Allgemeinmedizin und Naturheilverfahren mit eigener Praxis in Hamburg. Als Sohn eines klassischen Naturwissenschaftlers beschäftigte er sich seit vielen Jahren neben der Schulmedizin mit verschiedensten Therapien und Heilverfahren aus dem Bereich der Naturheilkunde, Kinesiologie, bioenergetischen Medizin, der Ethnomedizin und spirituellen Heilverfahren.

Er praktiziert ein eigenes und einzigartiges Behandlungssystem, in dessen Mittelpunkt die biologische Aktivierung der Selbstheilungskräfte des Menschen steht.

Durch viele aussergewöhnliche Erfahrungen beeinflusst, gründete er 2004 den Kreis der Heiler in Hamburg und 2008 die Internetplattform Spirit-TV.

Um viele schwer erklärbare Phänomene begreifbar zu machen, setzte er sich mit vielen Forschungen aus dem Bereich der Grenzwissenschaften auseinander. Hieraus entstand das erste hier vorliegende Buch einer geplanten Reihe zu Themen der Heilung, Parapsychologie, Quantenphysik und höherem Bewusstsein.

## Vorwort vom Vorwort

*Die in diesem Buch dargestellten Theorien, Modelle und Schlussfolgerungen sind nicht immer im Einklang mit bestehenden wissenschaftlichen und medizinischen Meinungen und Ansprüchen, ja manchmal sogar im krassen Gegensatz dazu. Sie spiegeln die Meinung und Weltsicht des Verfassers sowie vieler Grenzwissenschaftler. In keinster Weise soll der Eindruck erzeugt werden, es handle sich um die einzige Wirklichkeit, die hier zum Ausdruck kommt.*

*Es gehört in Zeiten wechselnder Paradigmen dazu, dass Verwirrungen und Verirrungen ans Licht kommen, sowohl aufseiten der neuen, als auch der alten Weltsicht. So lernen wir! So mag es denn auch sein, dass sich einige der dargestellten Modelle und Theorien in Zukunft als falsch erweisen.*

*Es wird jeder wache Geist aufgefordert, selbst loszugehen und seine eigene Perspektive und Meinung darin zu finden. Viele Modelle und Sichtweisen können ebenso wie Phänomene in der Natur mit einer klassisch-wissenschaftlich, materialistischen, 3-dimensionalen Geisteshaltung häufig nicht erfahren werden.*

*Es ist hilfreich, die Erweiterung unseres Bewusstseins auf eine mehrdimensionale Perspektive von uns selbst und das alte, statische Weltbild getrennter Dinge zu einer dynamisch vernetzten Sichtweise auf unser Leben und das Universum zu verändern.*

Diese Veröffentlichung wird von umfangreichen Online-Materialien begleitet. Im Web finden Sie neben Videos und Texten zum Thema auch die Möglichkeit unseren Newsletter zu abonnieren und sich in den sozialen Netzwerken mit uns zu verbinden.

Sie finden alle Zugänge über die website:

**[www.wissen-der-neuen-zeit.de](http://www.wissen-der-neuen-zeit.de)**

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	9
Entstehung der Wissenschaften - vom Vitalismus zum Mechanismus.....	15
Abriss der esoterischen (im Inneren suchenden) Wissenschaften.....	21
Homöopathie.....	23
Anthroposophie.....	25
Würdigung und Kritik an der Schulmedizin.....	31
einige Beispiele.....	35
Neue Modelle / Hintergrundwissen.....	45
Lernen voneinander.....	47
Der „elektronische“ Mensch.....	49
Genesis der Realität - Beginnen wir mit dem Anfang.....	53
Morphogenetische Felder.....	57
Spiegel im Hirn.....	59
Morphogenetik 2.....	61
Biophotonentheorie.....	63
Das Nullpunktfeld .....	69
Was ist Realität?.....	71
Das Doppel-Spalt-Experiment.....	73
Bewusstsein?.....	79
Animalisches Bewusstsein?.....	83
Plantares Bewusstsein?.....	87
Haben Bakterien oder Zellen ein Bewusstsein?.....	89
Hat Wasser Bewusstsein?.....	93
Kristalloides Bewusstsein?.....	97
Das Hirn ein Holograf? .....	99
die sieben kosmischen Gesetze .....	107
Gedanken zu Gedanken.....	109
Power of Thoughts .....	115
Telepathie – Telekinese - Fernbeeinflussungen – Fernheilungen.....	115
Massenbewusstsein durch Synchronizität?.....	117
Zeit und Raum.....	121
Gefühle-Glaube-Geist.....	131
Geist und Materie.....	133
Spiritual Healing - Fernheilungen.....	135
Emotionen.....	137
Morphische Emotionsfelder.....	155
Bauplan des Kosmos.....	159
Die heilige Geometrie der Schöpfung.....	161
Platonische Festkörper.....	171
Der Goldene Schnitt.....	173

Kristallstrukturen.....	179
Global Scaling.....	181
Chladni Klangkörper als Ausdruck des Global-Scaling.....	185
Kosmischer Atem.....	191
Auf zum Wassermann Zeitalter.....	193
Übersicht zu Materialien.....	199

## Bewusstsein?

Bewusstsein, um mich wissend sein, bedeutet die Realität der kleinsten Einheit, nämlich die des Betrachters und somit die von uns selbst.

### Wer ist ich? Was bin ich?

Ich bin, der ich bin. Ich bin, der ich denke, der ich bin.

Damit stellt sich auch die Frage nach dem Bewusstsein - Was ist Bewusstsein?

Cogito ergo Sum (postulierte Descartes) Ich denke, also bin ich.

([http://de.wikipedia.org/wiki/René\\_Descartes](http://de.wikipedia.org/wiki/Ren%C3%A9_Descartes))

Werden wir uns dessen gewahr, dass unser Denken Realität erzeugt? Erzeugt mein Denken dann also auch mich? Nach dem Quantenphysiker Roger Penrose ist das Bewusstsein der Wächter der vom Gehirn erzeugten Strukturen bzw. der Realität.

(Penrose, R. 1995; Schatten des Geistes, Spektrum Akademischer Verlag)

Muss ich mehr über mich wachen, wenn ich mich als von der Welt getrennt erlebe? Wird über mich gewacht, wenn ich ein Teil von ihr bin? Bewusstsein heisst im lateinischen con scire = mit wissen. Wir sind also Mitwisser oder man könnte besser sagen: Wir wissen um uns. Bewusstsein ermöglicht die Reflexion der Realität auf mich bezogen.

Doch wie oft leben wir be-wusst? Ähnlich wie viele Tiere erfüllen wir unsere fünf Grundbedürfnisse nach Ernährung, Trinken, Schlaf, Fortpflanzung und Sicherheit (Obdach). So führen wir einen grossen Teil unserer Handlungen fast reflexartig aus. Der Wecker klingelt, wir stehen auf, wir duschen, wir putzen uns die Zähne, wir ziehen uns an, wir trinken einen Kaffee, wir setzen uns ins Auto, wir fahren zur Arbeit. Dies sind Handlungen, die automatisiert eher keines besonderen Bewusstseins bedürfen.

Einmal anders herum: Sind Sie sich jetzt in diesem Moment bewusst? Sind Sie sich bewusst, dass Sie gerade dies hier lesen? Dass Sie sitzen? Sind Sie sich der Spannung ihrer Gesäßmuskulatur bewusst? Sind Sie sich ihrer Stimmung bewusst? Sind Sie genau im Hier und Jetzt? Oder schweifen Ihre Gedanken hin zu alten Erinnerungen oder Gedanken?

In verschiedenen Meditationsformen wird die Achtsamkeit und das Gewahrsein geübt. Die Konzentration der Aufmerksamkeit auf den immerwährenden Moment des Jetzt. Was tue ich jetzt? Was empfinde ich jetzt? Wird meine Aufmerksamkeit auf das jetzige Sein konzentriert, erlebe ich mich in Verbindung zum Sein. Die Separierung durch Gedanken oder Erinnerungen aus der Vergangenheit oder projizierte Zukunft tritt in den Hintergrund.

Im Sein bin ich ALL-GEGENWÄRTIG. Ein Zustand von ALL-REAL.

(Eckard Tolle, *Leben im Jetzt*)

In verschiedenen Kulturen werden verschiedene Bewusstseinszustände definiert. Die Tibeter als Beispiel benennen mit dem Begriff "Moto" ca. 10 verschiedene Geräte, wie MP3 Player, Handy oder Fotoapparat, aber sie kennen mehr als hundert Begriffe für Zustände des Bewusstseins.

(Interview spirit-tv mit Clemens Kuby)

In der Schulmedizin wird gemessen. Anhand der Frequenz und der Ausschläge der Gehirnströme im EEG können verschiedene Bewusstseinszustände beschrieben werden. Hauptsächlich untersucht man dabei Frequenzen zwischen 0,4 und 40 Hz. Der Zustand des Alltagsbewusstseins bei geöffneten Augen ist der so genannte Beta-Zustand in einem Bereich von 13 Hz bis 21 Hz. Der Bereich mit einem Schwerpunkt von 21 bis 38 Hz wird als Bereich des Stresses bei erhöhter permanenter Alarmbereitschaft gefunden. Der Alpha-Bereich (8 Hz–12 Hz) entspricht dem Zustand leichter Entspannung, bzw. auch entspannten Lernens. Der Theta-Bereich (3 Hz–8 Hz) steht für Meditation und tiefe Entspannung. Die niedrigste Frequenz findet sich im Delta-Zustand (0,4 Hz – 3 Hz), der bei verschiedenen Bewusstseinszuständen wie Tiefschlaf, Trance oder Tiefenhypnose auftritt. In den letzten Jahren ist der Gamma-Bereich (zwischen 40 Hz und 80 Hz) durch erweiterte Messverfahren hinzugekommen. Er gilt als Bereich aussergewöhnlicher Konzentration z.B. bei Piloten im Landeanflug oder Meditierenden.

(<http://de.wikipedia.org/wiki/Elektroenzephalografie>)

Da in diesen Bereichen die primäre Verarbeitung der Sinneswahrnehmung vermutet wird, erhofft man sich in Zukunft verbesserte Aussagen über Wahrnehmungsinhalte. Es wird angenommen, dass durch die Frequenzen verschiedene Gehirnbereiche miteinander synchronisiert werden. Verbinden sich zum Beispiel evolutionär ältere Hirnregionen mit der Großhirnrinde, kann das zu Traumbildern mit existenzieller Sinnlichkeit (wie Sexualität, Angst, Existenz, Hunger, Schmerz) führen. Die Synchronisation der beiden Gehirnhälften wird mit einem ganzheitlichen Erleben im Sinne der Kombination von emotionaler und logischer Intelligenz gesehen. Diese kann durch übermässige Angst- und Stressmuster beeinträchtigt werden. Hier wird eine übermässige Ansteuerung der Amygdala (Mandelkerne) im Gehirn vermutet. Dieser evolutionär ältere Hirnabschnitt kann reflexartige Panikreaktionen mit Erstarren, Verkrampfung oder Flucht/Kampfverhalten auslösen ("fright, fight, flight"), die die langsamere Verarbeitung des jüngeren Neocortex blockieren. Im praktischen Beispiel ist es auch evolutionär sinnvoll, wenn man im Busch beim Anblick einer Schlange zuerst zurückspringt, ehe man dann in Ruhe erkennen kann, dass sie harmlos ist. Durch Stress oder Traumata kann allerdings dieses Alarmsystem wie auf "Autopilot" eingestellt sein.

Jede kleinste Anstrengung wird dann mit Panik, Tunnelblick und Fluchtreflexen beantwortet. Diesen Mechanismus wieder aufzulösen, ist eine der ersten Therapien beim sogenannten LEAP Programm, um Kindern die Möglichkeit zu geben, wieder entspannt beidhirnig synchronisiert lernen zu können.

**(Dr. Charles Krebs, Vortrag LEAP 2008)**

Bewusst-Sein setzt so die entspannte Synchronisation aller Hirnregionen voraus. Starke Emotionen engen diese ein. Warnke unterscheidet zwischen einem Tages-, einem Nacht (oder Traum)- und einem Nahtod Bewusstsein. Das Tagesbewusstsein soll laut Hameroff seinen Sitz in den Mikrotubuli, in jeder Zelle haben. Tagesbewusstsein wird von Warnke als das Gegenteil von Bewusstlosigkeit definiert, es ist somit das Wahrnehmen der Aussenwelt. Das Traumbewusstsein wird in das gewöhnliche und luzide Traumbewusstsein unterschieden. Im gewöhnlichen Traumbewusstsein werden Erlebnisse vornehmlich bildlich erlebt, diese werden aber kaum reflektiert. Unser Ich erlebt viele Emotionen und verschiedene Rollen, die aber nicht auf unser Selbst reflektiert werden. In den Szenarien gibt es keine Kontrolle und weitestgehend keine Entscheidungsfreiheit.

Die Psychologie betrachtet das Traumgeschehen als einen inneren, psychischen Prozess, der eine grosse Bedeutung für die psychische Gesundheit hat, dessen Ursache und Sinn aber noch nicht geklärt sind. Traumphasen passieren meistens in den REM Phasen, in denen sich die geschlossenen Augen sehr schnell bewegen. Sie können aber in allen Phasen auftreten, auch als klassisches Tagträumen. Im Klartraum (Luzider Traum) hat die Traumperson ein kritisches und reflexives Selbstbewusstsein erlangt. Je nach Veranlagung und Übung kann die komplette „Traumwelt“ kontrolliert werden. Die Klarträume gelten in vielen Kulturen als Weg zur Selbsterkenntnis. Buddhistische Traditionen sehen darin die Möglichkeit, sich des illusionären Charakters der Wahrnehmung insgesamt bewusst zu werden. Es gilt als Weg zum wahren Selbst.

**(Warnke, U. -Gehirnmagie, S.100ff.)**

Die Stämme der Huaroani und Achuar in den Amazonas-Regenwäldern versammeln sich jeden Morgen vor Morgengrauen, um sich ihre Träume zu erzählen. Für sie ist der Traumzustand ein kollektives Ereignis, der einzelne Träumer ist nur das Gefäss. Der Wachzustand ist für sie ein Zustand der Isolation, wo sich jeder in seinem eigenen Raum befindet. Der Traum ist eine höhere Realität, in der es eine kollektive Verbindung aller Träume gibt.

**(Lynne McTaggart, Nullpunktfeld, s.189,-M. Schlitz, On consciousness, causation and evolution-Alternative Therapies, Juli 1998,4,82-90)**

Der Traum wäre so die Rückverbindung zum kollektiven Bewusstsein. Nach Warnke erlaubt das Abschalten der Muskulatur dem Bewusstsein, über mehr verfügbare freie Elektronen Kontakt zum universellen Raum aufzunehmen. Dies könnte ein höher dimensionaler Raum sein, der wie ein Morpho- oder Matrixfeld Informationen enthält. Der Körper erhole sich demnach nachts vom Geist, der sich wie ein Wassertropfen mit



dem Meer des Bewusstseins verbinde. Der Bewusstseinsforscher Dr. William Erwin untersuchte die Beeinflussbarkeit von Träumern. Träumer erträumten tatsächlich Bilder, die eine mehrere Hundert Meter entfernte Person durch stahlabgeschirmte Räume hindurch sendete. Dies funktionierte genauso wie bei später geschilderten Experimenten von Gedankenübertragungen.

Die dritte Bewusstseinssebene ist die der Nahtod-Erfahrungen. Viele gleichartige Berichte von kurzzeitig hirntoten Patienten deuten auf ein ähnliches Erleben während dieser Zeit hin. Es ist unklar, ob dies als ein eigenständiger Bewusstseinszustand angesehen werden kann. Viele Beschreibungen der Wahrnehmung erinnern teilweise an schamanische oder mystische Zustände (z.B. an die Beschreibungen des Tibetischen Totenbuches). Hier ist das Bewusstsein keine Folge von Hirnfunktionen, wie es westliche Wissenschaft behauptet. Bewusstsein ist Seele und damit eine feinstoffliche Entität, die zu eigenständiger Wahrnehmung und Bewusstheit fähig, den Körper im Moment des Todes verlässt. Das Bewusstsein ist so keine bloße Folge der Funktionalität des Gehirns. Charakteristisch ist die ausser körperliche Erfahrung, das „Out of Body“-Erleben. Die Person erlebt sich selbst beim Verlassen und Beobachten des physischen Körpers. Dies wird im Gegensatz zu Träumen als gesteigerte Klarheit und Wachheit erlebt. Ähnliche Erfahrungen gibt es auch bei Krampfanfällen. Die Epilepsie gilt deshalb in vielen Kulturen als heilige Krankheit.

Den meisten Beschreibungen von klinisch Verstorbenen, die man erfolgreich per Reanimation wieder in das Leben holte, ähneln sich sehr stark. Nach dem Verlassen des Körpers reisten die meisten wie in einem Tunnel und flogen auf ein helles, warmes Licht am Ende zu. Es gibt Vorstellungen, dass im Moment des Todes unser gesamtes Leben noch einmal vor unserem geistigen Auge abläuft - dies soll der Gedächtnisspeicherung unseres Zellgedächtnisses entsprechen. Die Reise führt durch den langen schwarzen Tunnel, entlang der Wirbelsäule, lichtwärts zu dem Bereich, der als Verbindung zu unserem höheren Lichtbewusstsein angesehen wird. Demnach würde unsere Lebenserfahrung als Lichtsequenz gespeichert.

(<http://de.wikipedia.org/wiki/Nahtoderfahrung>)

Einige konnten in den Out of Body Erlebnissen genau die Kleidung, Augenfarbe und gesprochenen Sätze der Retter beschreiben.

(Michael B. Sabom (Übersetzung . Willmann): *Erinnerung an den Tod.*)

Es gab unter den wiederbelebten Patienten auch einige Blinde. Auch diese konnten genauso die Rettungsmediziner beschreiben. Wie kann also ein Blinder erst sehen, wenn er stirbt? Es gibt schamanische Techniken, die im Zustand der Trance bzw. Meditation die schamanische Reise als erlernbaren Out of Body Zustand lehren. Die EEG-Wellen sollen sich auch hier im Delta-Theta Bereich bewegen.

In östlichen Kulturen gibt es noch den Überzustand des Absoluten Bewusstseins der Leere, den Samadi- oder Nirvana Zustand. Über diesen Bewusstseinszustand kann nichts weiter ausgesagt werden. Es sei der Zustand der absoluten Leere, ein Kontakt

zum Göttlichen oder Unendlichen. Erleuchtung kann als Folge davon eintreten oder wahrgenommen werden. Dieser Zustand kann nicht erreicht werden, da er unbegrenzt ist; er kann einem nur widerfahren. Das Ich löst sich auf zu einem Zustand des All-Eins-Sein. Die Trennung erscheint als Illusion.

Copyright: © 2015 Dr. Holger Berges  
Verlag: epubli GmbH, Berlin, [www.epubli.de](http://www.epubli.de)  
ISBN 978-3-7375-2684-5

Das Werk einschließlich aller Inhalte ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Reproduktion (auch auszugsweise) in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) sowie die Einspeicherung, Verarbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung mit Hilfe elektronischer Systeme jeglicher Art, gesamt oder auszugsweise, ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Autors untersagt. Alle Übersetzungsrechte vorbehalten.

Das Werk inklusive aller Inhalte wurde unter größter Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Druckfehler und Falschinformationen nicht vollständig ausgeschlossen werden. Der Autor übernehmen keine Haftung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte des Buches, ebenso nicht für Druckfehler. Es wird keine juristische Verantwortung sowie Haftung in irgendeiner Form für fehlerhafte Angaben und daraus entstandenen Folgen vom Autor übernommen werden. Für die Inhalte der in diesem Buch vorgestellten Internetseiten sind ausschließlich die Betreiber der jeweiligen Internetseiten verantwortlich.

Autor: Dr. Holger Berges

Redaktion: Holger Petersen

Umschlaggestaltung / Titel: Uwe Dambrowski

**[www.wissen-der-neuen-zeit.de](http://www.wissen-der-neuen-zeit.de)**